

Der bestehende Bezugsschacht Schaan-Nendeln wurde 2021 durch eine Pumpstation ersetzt. Hierfür hat die WLU circa 580 000 Franken investiert. Somit besteht seit dem Sommer 2021 die Möglichkeit, die WLU im Bedarfsfalle ausschliesslich mit Trinkwasser der Oberländer Gemeinden (via Schaan) zu versorgen. Die Realisierung dieser erhöhten Bezugsmöglichkeit ist der Zusage der Gemeinde Schaan sowie ihrer Partnergemeinden in der GWO zu verdanken.

Finanzierungsbeitrag der Gemeinden

Der Finanzierungsbeitrag der Gemeinden für Investitionen in die WLU musste aufgrund der regen Bautätigkeit in den vergangenen Jahren um 400 000 auf 2,2 Millionen Franken angehoben werden. Bereits 2019 musste massiv mehr Geld in die Bauten und Anlagen investiert werden als in den Vorjahren. Allein die Erneuerung der Wasserleitung von Ruggell nach Gamprin, welche zusammen mit anderen Werkleitungsbetreibern bis ins Jahr 2026 erneuert werden muss, verursacht Kosten in der Höhe von rund 6 Millionen Franken. Da auch in den kommenden Jahren mit erhöhten Ausgaben zu rechnen ist, musste der Finanzierungsbeitrag für die kommenden drei Jahre erhöht wie auch der Wasserpreis angehoben werden. Die Revisionsstelle bestätigte die einwandfreie Rechnungsführung mit einem Gewinn von 1 054 522 Franken (Vorjahr Verlust von 233 145 Franken). Der gänzliche Gewinn wird der neuen Rechnung vorgetragen und für den nun beschlossenen Ersatzbau des Reservoirs Borscht (Baujahr 1932), Schellenberg, verwendet (Baukosten ca. 3 Millionen Franken).

Projekt «Sauberes Trinkwasser»

Geschäftsführer Georg Matt erläuterte die Erfahrungen und Erkenntnisse des Projekts «Sauberes Trinkwasser», welches in Zusammenarbeit und im

Gleichschritt mit den Wasserversorgungen des Liechtensteiner Oberlandes umgesetzt wird. Bei den bislang durchgeführten Kontrollen musste festgestellt werden, dass bei über 80 Prozent der Anlagen Mängel vorliegen. Diese hohe Zahl von Beanstandungen verdeutlicht die Notwendigkeit von «Sauberes Trinkwasser». Erfreulicherweise sind bereits über 810 Kunden oder 18 Prozent aller risikobasiert aufgeforderten Kunden im Besitz einer Konformitätserklärung. Oder anders gesagt: 76 Prozent der Wasserabgabe erfolgen bereits bei Kunden,

welche über eine Konformitätserklärung verfügen.

Mustergültige Netzverluste, Höchstverbrauchstag

Die WLU ist stetig bemüht, die Wasserverluste zu reduzieren. In den Neunzigerjahren betrugen die Verluste um die 30 Prozent. Das heisst, dass 30 Prozent des geförderten Wassers nie beim Kunden ankamen. Seither ist es durch unentwegte Bemühungen gelungen, diese Verluste im Jahr 2021 auf einen mustergültigen Wert von rund zwei Prozent zu reduzieren. Am 17. Juni 2021 wurde mit

10 071 m³ der Höchstverbrauchstag verzeichnet, der durchschnittliche Verbrauch pro Tag lag bei 7214 m³. Die WLU hat im vergangenen Jahr 14 395 Personen bzw. 4601 Haushalte mit Trinkwasser versorgt, wovon der Anteil Grundwasser 58 Prozent und jener des Quellwassers 42 Prozent betrug.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Der für die Unterländer Bevölkerung wichtige Wasserversorger hat die angefallenen Arbeiten im Berichtsjahr zur vollsten

Zufriedenheit gemeistert. Präsidentin Maria Kaiser-Eberle sprach allen Mitarbeitenden ein grosses Lob für den engagierten Einsatz aus. Ihr Dank galt auch ihren Vorsteherkollegen, den Vizevorstehern und den Gemeinderäten der Genossenschaftsgemeinden sowie den Mitarbeitenden der Amtsstellen des Landes. (pd)

Hinweis

Der detaillierte Jahresbericht 2021 findet sich im Internet unter www.wlu.li. Dort erfahren Interessierte zudem viel Wissenswertes über die Wasserqualität.

Versorgungssicherheit der WLU erneut erhöht

Die Genosschafter der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) blickten an der Generalversammlung in Ruggell auf ein wegweisendes Geschäftsjahr 2021 zurück.



Die Vorsteher und Vizevorsteher der fünf Unterländer Gemeinden zusammen mit den Gästen der Generalversammlung sowie den Mitarbeitenden der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland.

Bild: Paul Trummer